

EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND

# Entscheidungsschritte bei Investitionen

# Die Finanzströme der EKiR

## Einnahmen (NKF: Erträge)

- Kirchensteuern
- Staatsleistungen
- Zuschüsse und Refinanzierungen
- Zinserträge aus Kapitalanlagen
- Erträge aus Beteiligungen
- Spenden, Kollekten, Fundraising

# Die Finanzströme der EKIR

## (Um-)Verteilung

- Finanzausgleich (FAG)
- Umlagen

# Die Finanzströme der EKIR

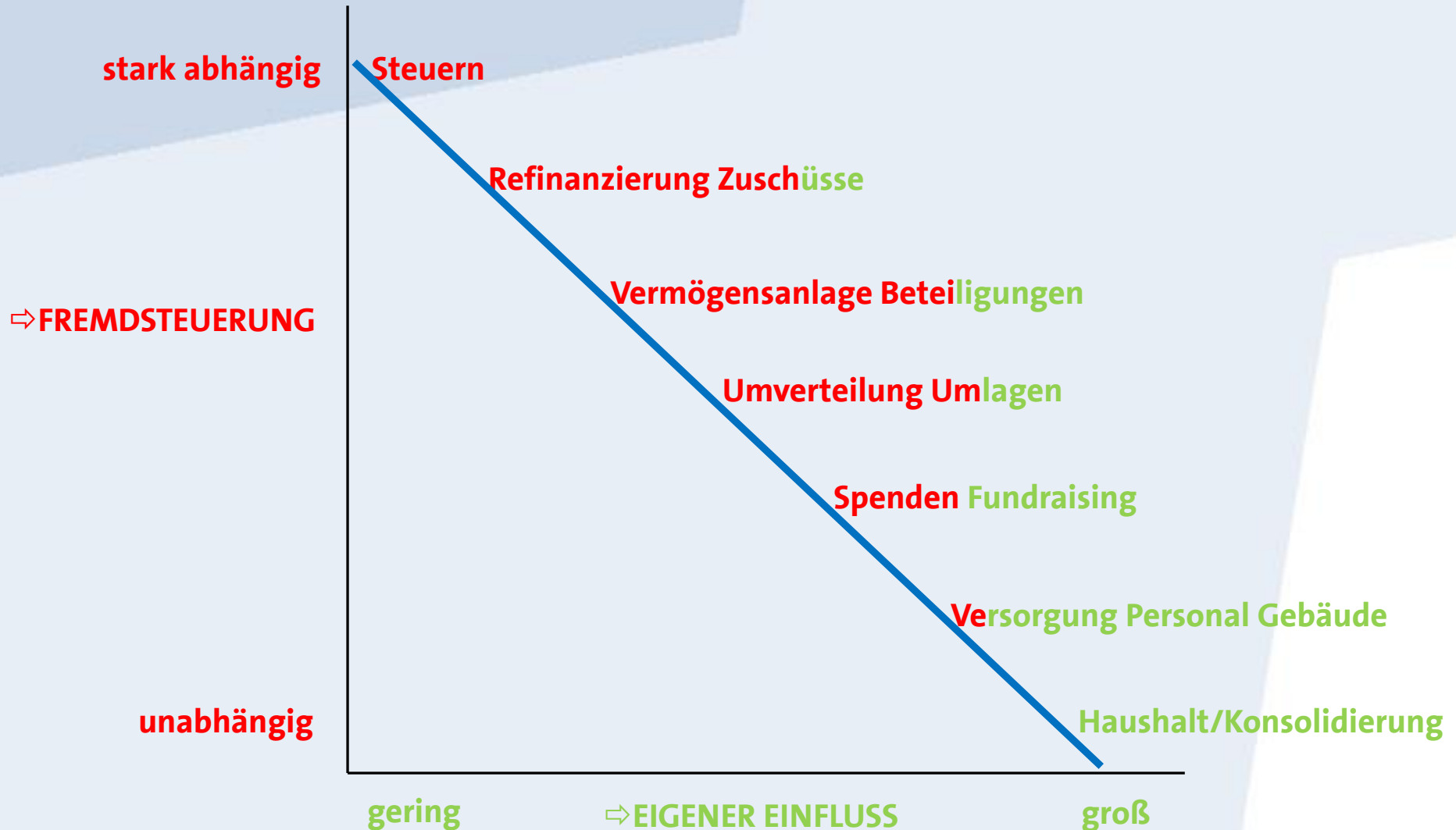
## Ausgaben (NKF: Aufwendungen)

- Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern (Versorgung und Beihilfe)
- Handlungsfelder (Haushalt)
- Abschreibungen und Substanzerhaltung

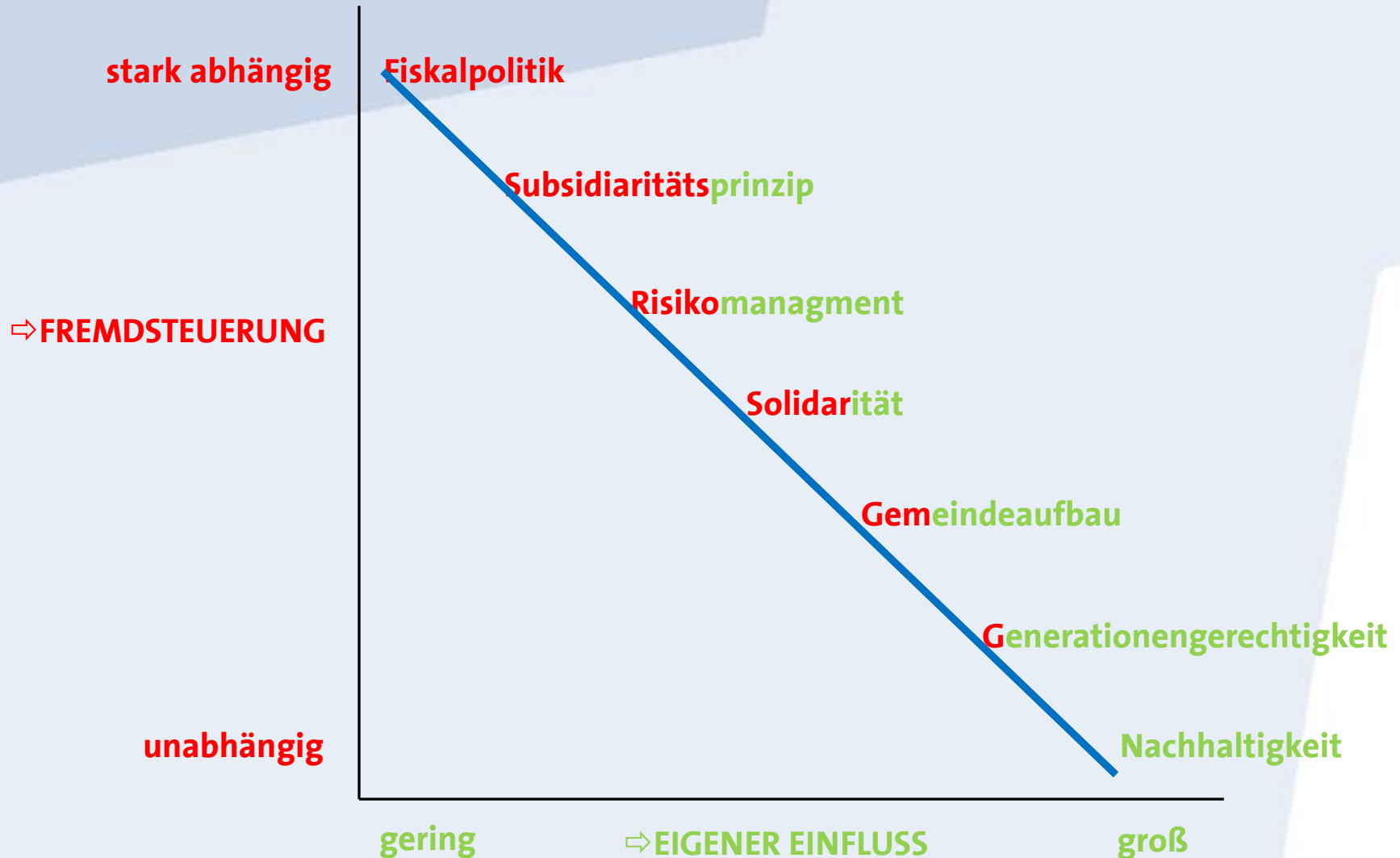
# Steuerungsthemen

- Fiskalpolitik (*Steuern, Staatsleistungen*)
- Subsidiarität (*Refinanzierungen*)
- Risikomanagement (*Beteiligung, Anlagen*)
- Solidarität (*Finanzausgleich, Umlagen*)
- Gemeindeaufbau (*Spenden, Fundraising*)
- Nachhaltigkeit (*Haushalt, Handlungsfelder*)
- Verantwortung (*Versorgung, Gebäude*)

# Themen



# Steuerungshebel



# Kirchensteuern

2016: Gegenüber dem Vorjahr sinkende Kirchensteuern –  
jedoch keine Trendwende

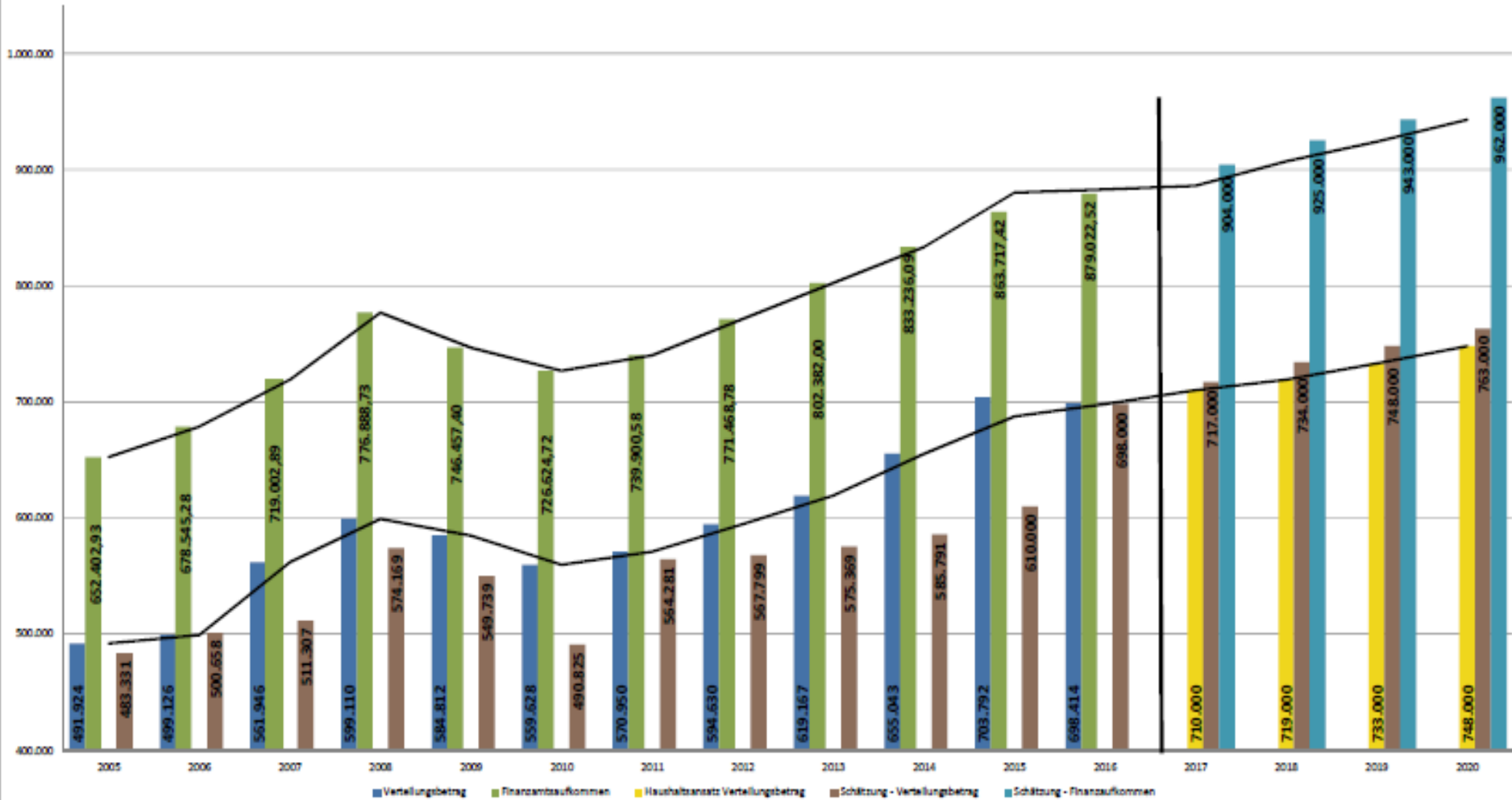
- Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland halten an
- Aber die bisherige „Entkoppelung“ der Kirchensteuer (sinkende Mitgliederzahl steigende Kirchensteuern) greift so nicht mehr

=> 2016 Abnahme der Kirchensteuern um knapp 5 Mio. (0,9%) im Verteilungsbetrag

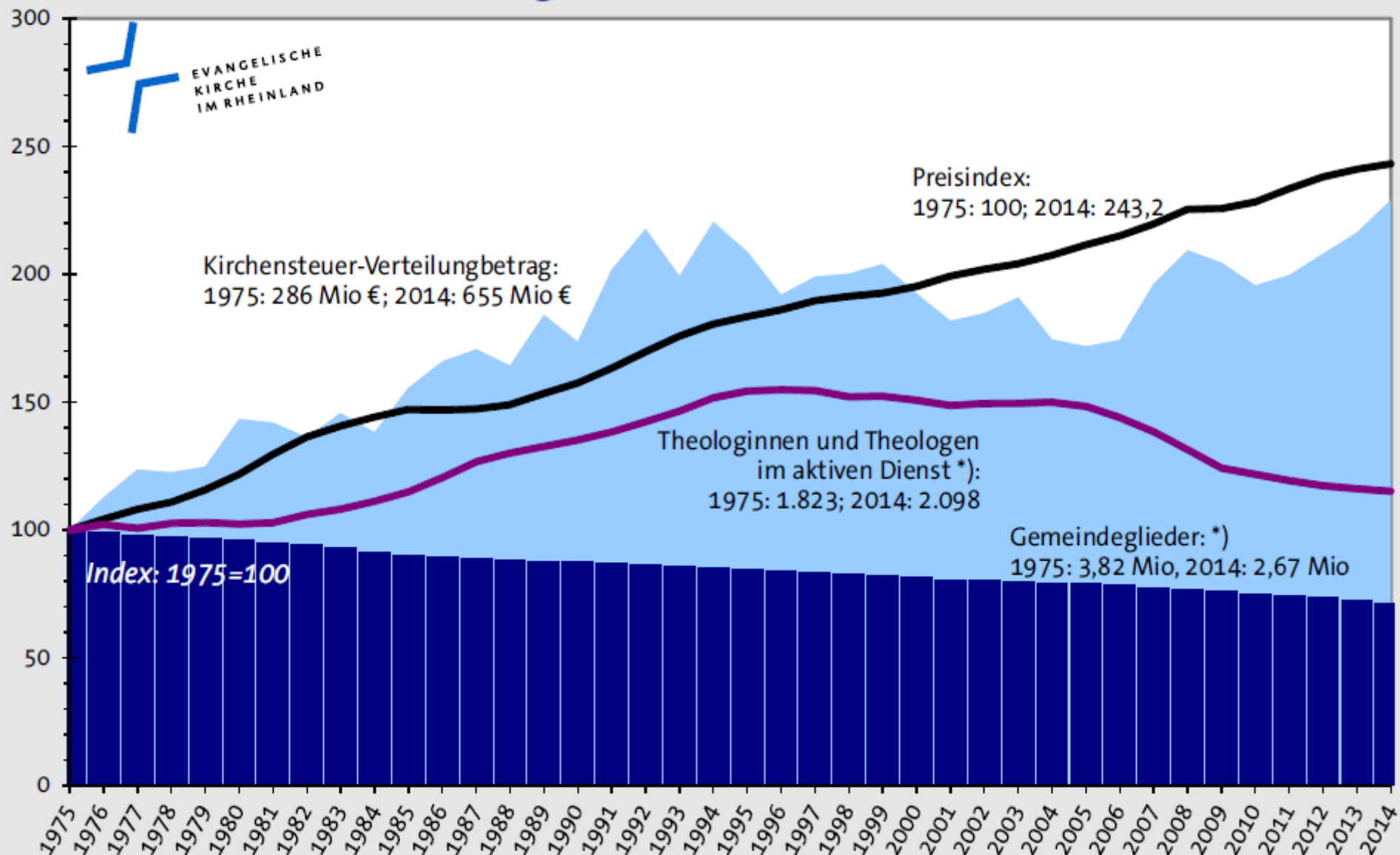


# Kirchensteuerverteilbetrag Entwicklung – Schätzung - Prognose

Kirchensteueraufkommen



# Verhältnis Gemeindeglieder/Kirchensteuer/Preisindex



# Kirchensteuern - Fiskalpolitik

Einnahmentwicklung entkoppelt von eigener Entwicklung – dieser Trend ist nicht nachhaltig

- Mitgliederentwicklung wurde durch Wirtschaftsentwicklung bisher überkompensiert
  - Demographischer Trend bleibt jedoch unverändert und weist in eine eindeutige Richtung: die Mitgliederzahlen sinken
  - Austritte tragen zu diesem Trend bei, ebenso wie Taufunterlassungen in evangelischen Familien
- => Es ist absehbar, dass die Kirchensteuerentwicklung absehbar stagnieren bzw. absehbar sinken wird.

# Kirchensteuern - Perspektiven

## Wann kommt die Trendwende?

- Die gegenläufige Entwicklung wird nicht andauern – die Kirchensteuerentwicklung wird sich an die Mitgliederentwicklung angleichen
- Derzeit ist jedoch noch eine Steigerung gegenüber Vorjahren prognostiziert

## => Hauptaufgabe: Sicherung der finanziellen Nachhaltigkeit

- Verpflichtungen sollten jetzt gesichert werden, sowohl für Personal- als auch für den Gebäudebestand
- Anpassung für die zukünftige, kleinere Kirche sollten vorgenommen werden

# Vorausschauende Gebäudeplanung

## Konsolidierung durch Investitionen

- Es gilt vorauszublicken:  
Wie wird die Gemeinde in 20 Jahren aussehen?  
Was brauchen wir für diese Gemeinde:  
Gottesdiensträume – wie viele?  
Gemeinderäume – Wie viel, wie groß und wo?
- Mögliche Gemeindezusammenschlüsse sollten vorüberlegt werden
- Es gilt
  - ⇒ Unsere Kirche geht nicht unter, aber wird absehbar kleiner
  - ⇒ Nicht nur Wachstum, sondern auch Kleinerwerden ist gestaltbar

# Investitionsplanung

## Entscheidungsschritte bei der Überlegung von Investitionen in Gebäude

Ggf. macht es Sinn, Gemeindehäuser zu konsolidieren und einen Neubau zu planen – gerade bei der Zusammenlegung von Gemeindehäusern kann ein Neubau sinnvoller sein, als die Sanierung des Altbestandes

- ⇒ Ein Neubau bedeutet einen Aufbruch und ermöglicht Gestaltung des Wandels
- ⇒ Bei Zusammenlegung werden nicht Gemeinden in etwas Bestehendes integriert, sondern alle planen etwas Neues
- ⇒ Nachhaltigkeit durch Umsetzung von Energieeffizienz und Barrierefreiheit

# Investitionsplanung

## Entscheidungsschritte bei der Überlegung von Investitionen in Gebäude

### **Was passiert in der Bilanz?**

⇒ Es findet ein Aktivtausch statt:

Umlaufvermögen wird zu Anlagevermögen

⇒ Zunächst keine Veränderung des Vermögensbestandes

### Aber Achtung:

- In den Folgejahren entsteht Aufwand durch Abschreibungen: ergebniswirksam, bilanzwirksam
- Die Substanzerhaltung muss recht bald wieder eingeplant werden: ergebniswirksam

# Investitionsplanung

## Entscheidungsschritte bei der Überlegung von Investitionen in Gebäude

### **Wie viel Geld wird benötigt?**

- ⇒ Ggf. Abrisskosten
- ⇒ Geländevorbereitung
- ⇒ Nutzungsplanung mit Raumkonzept / Errichtungskosten
- ⇒ Nachnutzungsplanung - Nutzungsvarianten

### Nachhaltigkeit:

- Wie weit zwingt das Gebäude zur Nutzung in der vorgesehenen Form (als Gemeindehaus)
- Welche alternative Nutzung wäre möglich?



# Investitionsplanung

## Entscheidungsschritte bei der Überlegung von Investitionen in Gebäude

### **Vermögen – Liquidation – Liquidität**

- ⇒ Welches Vermögen steht für die Realisierung des Gebäudes zur Verfügung?
- ⇒ Welche Vermögensanlagen müssen bzw. können aufgelöst werden? (Kapitalanlagen in Wertpapieren, Gebäude, die veräußert werden können bzw. sollen)
- ⇒ Welche Risiken liegen in der Liquidation des Anlagevermögens?

### Alternativen bedenken:

- Gibt es Alternativen zur Liquidation von Vermögen?

# Investitionsplanung

Entscheidungsschritte bei der Überlegung von Investitionen in Gebäude

## Vermögen – Liquidation – Liquidität

- ⇒ Die Finanzierungslasten dürfen die mittelfristige Liquidität nicht gefährden!
- ⇒ Eine vorausschauende Liquiditätsplanung ist Voraussetzung für das Gelingen einer Baumaßnahme

Achtung:

- Es gibt unterschiedliche Liquiditätsgrade!

# Investitionsplanung

## Liquidität 1. Grades

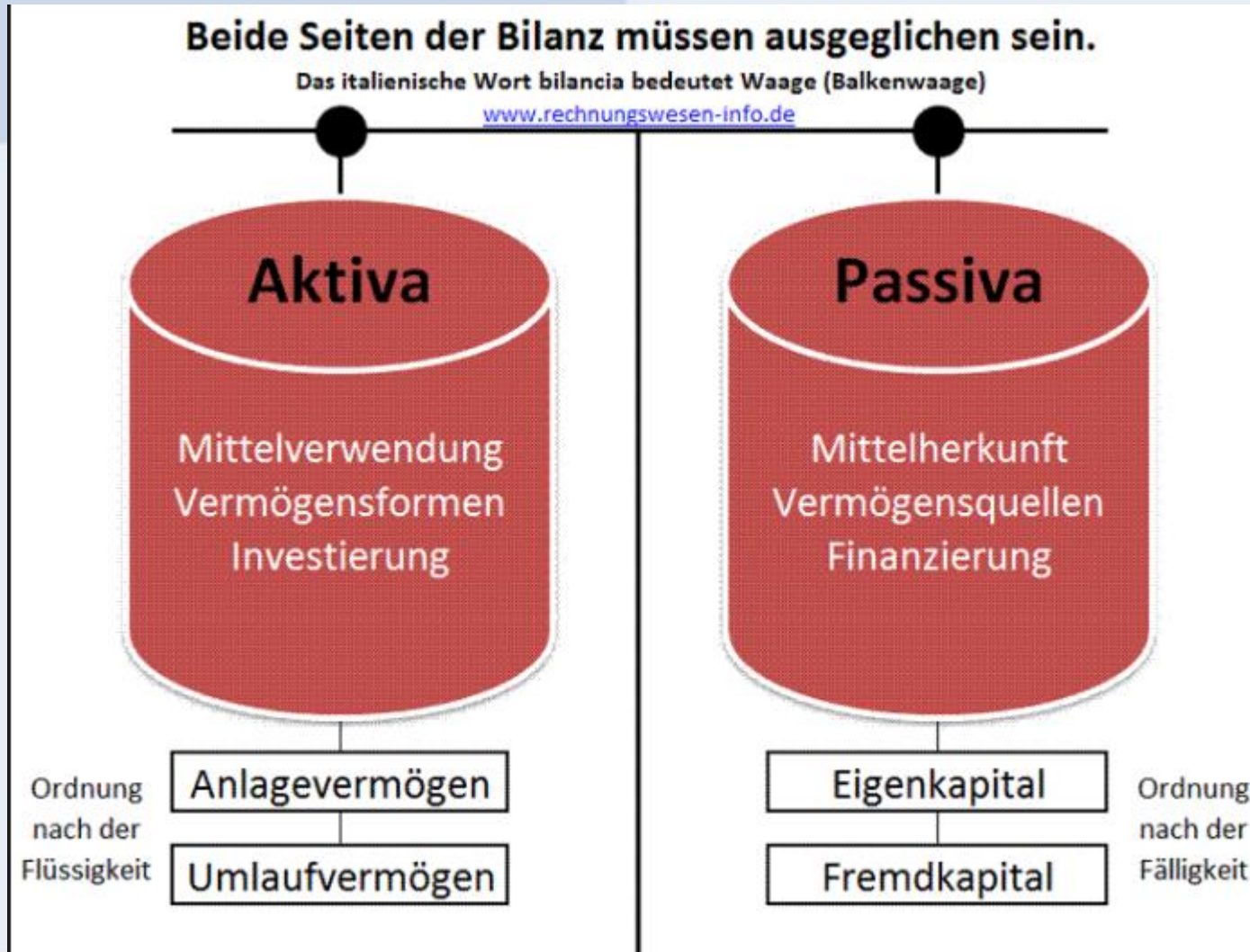
- liquide Mittel (Geld auf der Bank)
- im Verhältnis zu**
- Forderungen, Rückstellungen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr

⇒ Muss nicht bei 100% liegen, sondern kann zwischen ca. **25-70%** liegen

Hinweis:

- ***Beliebig hohe Liquidität ist nicht beliebig gut, sondern es ist zu wenig Geld ertragbringend angelegt!***

# Die Darstellung der Bilanz



# Investitionsplanung

## Liquidität 2. Grades

- liquide Mittel
  - + Forderungen (einschließlich Vermögensverwaltung)
- im Verhältnis zu**
- Verbindlichkeiten, Rückstellungen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr

⇒ **Mindestens 100%, besser deutlich darüber!**

⇒ Mittelfristig planen: **Verändern sich die mittelfristigen Verbindlichkeiten? Wie wesentlich ist die Kirchensteuerentwicklung für die Finanzierung?**

Hinweis:

- ***Nicht nur auf die %e schauen, auch auf die Werthaltigkeit und Liquidierbarkeit der Forderungen!***

# Investitionsentscheidung: Parameter

## 1. Realisierbarkeit der Wertsteigerung

- Bei Gebäuden von Bedeutung:  
**Führt die Investition bei Verkauf zu einem absehbar höheren Verkaufswert?**

Wenn nicht:

- dann ist ausschließlich die langfristige Nutzung für die Sinnhaftigkeit der Investition ausschlaggebend!
- Langfristig heißt: voraussichtliche Nutzung im Verhältnis zur Abschreibungsdauer der Investition

Hinweis:

***Unterschreitet die Nutzungsdauer die Abschreibungsfrist führt die Veräußerung zu einer Sonderabschreibung!***

# Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012

## Liquidität des Vermögens

## Verfügbarkeit/Fälligkeit

AKTIVA	01.01.2012		PASSIVA	01.01.2012	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>328.837.149,98</b>	<b>A. Reinvermögen</b>		<b>23.803.567,50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		247.056,70	I. Vermögensgrundbestand		5.041.296,04
1. Geleistete Zuwendungen für Investitionen Dritter			II. Rücklagen, Sonstige Vermögensbindungen		71,46
2. EDV-Software			1. Pflichtrücklagen		0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			a) Substanzerhaltungsrücklage		0,00
II. Nicht realisierbares Sachanlagevermögen			b) Wertschwankungsrücklage		0,00
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2. Freiwillige Rücklagen und Kollekten		0,00
2. Bebaute Grundstücke			3. Kapitalvermögen		
3. Glocken, Orgeln, Technische Anlagen und Maschinen			III. Bilanzergebnis		163,51
4. Kulturgüter, Kunstwerke, besondere sakrale oder liturgische Gegenstände, Einrichtung und Ausstattung			<b>B. Sonderposten</b>		
5. Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen			I. Verpflichtungen gegenüber Sondervermögen		
III. Realisierbares Sachanlagevermögen			II. Zweckgebundene Spenden, Vermächtnisse etc.		
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	131.411.569,48		III. Erhaltene Investitionszuschüsse u.Ä.		
2. Bebaute Grundstücke	0,00		IV. Verpflichtungen gegenüber Treuhandvermögen		
3. Technische Anlagen und Maschinen	18.050.880,21		V. Sonstige Sonderposten		
4. Kunstwerke, sonstige Einrichtung und Ausstattung	802.240,60		<b>C. Rückstellungen</b>		<b>1.875.877.391,53</b>
5. Fahrzeuge	94.074,81		I. Versorgungsrückstellungen		1.772.806.487,07
6. Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen			II. Sonstige Rückstellungen		103.070.904,46
IV. Sonder- und Treuhandvermögen		0,00	1. Rückstellungen für Instandhaltungsstau	0,00	
V. Finanzanlagen		172.840.892,24	2. Rückstellungen wegen Altersteilzeit der Beschäftigten	2.809.079,51	
1. Kapitalanlagen	109.341.354,76		3. Rückstellungen für Urlaub	5.975.961,05	
2. Absicherung von Versorgungslasten	40.765.418,73		4. Sonstige Rückstellungen	94.285.863,90	
3. Beteiligungen und verbundene Unternehmen	8.355.614,97		<b>D. Verbindlichkeiten</b>		<b>65.238.998,40</b>
4. Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen	14.378.503,78		1. Verbindlichkeiten aus Kirchensteuern		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>1.634.429.703,21</b>	1. Verbindlichkeiten ggü. kirchlichen Körperschaften		
I. Vorräte		313.027,27	2. Verbindlichkeiten ggü. öffentlich-rechtlichen Körperschaften		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2. Unfertige Leistungen			4. Darlehensverbindlichkeiten		
II. Forderungen		01	5. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Kirchensteuern					
2. Forderungen an kirchliche Körperschaften					
3. Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften					
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände					
III. Liquide Mittel		93			
1. Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere					
2. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks					
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		13	<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		29.508,38
<b>D. Nicht durch Reinvermögen gedeckter Fehlbetrag</b>		00			
		<b>1.974.632.129,32</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>1.974.632.129,32</b>





# Investitionsentscheidung: Parameter

## Beispiel:

- Gebäudeinvestition 100.000 Euro
- **Lineare Abschreibung: 2% über 50 Jahre**

Nutzungsdauer 50 Jahre

- Die Investition ist abgeschrieben=> unproblematisch

Neuentscheidung – Aufgabe des Gebäudes nach 10 Jahren

- 20.000 Euro planmäßig abgeschrieben
- 80.000 Euro sind abzuschreiben (ergebnis- und bilanzwirksam), wenn der Verkaufserlös den ursprünglichen Wert nicht übersteigt.

⇒ **Nachhaltigkeit der Investitionsentscheidung nicht gegeben!**



# Fundraising: Spenden ist nicht nur Geld sammeln – es geht um Gemeindeaufbau!

Es geht nicht primär um Geld!

- Spenden und Fundraising ist eine Form der Einbindung von Gemeindegliedern und auch Nicht-Gemeindegliedern.
  - Es geht darum, Räume der Mitwirkung zu öffnen
- ⇒ Die Motivation zur aktiven Mitwirkung gewinnt unter Bedingungen des Kleiner-werdens an Bedeutung

## Und zum Schluss:

Denn wir sind es nicht, die da könnten die Kirche erhalten; unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen; unsere Nachkommen werden's auch nicht sein. Sondern der ist's gewesen, ist's noch, wird's sein, der da spricht: "ICH bin bei euch bis an der Welt Ende", "JESUS CHRISTUS gestern und heute und in Ewigkeit" (Hebräer 13,8)  
(Martin Luther)